

Beiträge zur Kenntnis der Cetoniden V.

Revision der Gattung Lomaptera

von P. N. Schürhoff, Berlin.

Zuerst seien einige Arten aufgeführt, die im Katalog Junk-Schenkling fälschlich zu Ischiopsopha gestellt sind:

L. papua Guér. Diese Art gehört ohne Zweifel auf Grund ihrer Pygidiumbildung zu Lomaptera; sie ist außerordentlich ähnlich der *L. loriae* Gestro, die ich als eine Subspezies der *L. papua* anspreche; die *L. loriae* erscheint im Katalog unter Lomaptera.

L. pygidialis J. Thoms. Diese Art ist, wie ich mich an Stücken von Kaioa im Berliner Museum überzeugen konnte, synonym mit *L. batchiana* J. Thoms.

Ferner stehen im Katalog fälschlich bei Mycterophallus:

L. adolphinae Lansb. Diese Art ist synonym zu stellen mit *L. beccarii* Gestro.

L. humeralis Lansb. Diese Art gehört zu *L. mycterophallus*, beide zeigen flach verbreiterte Decken an den Schultern.

L. xanthopus var. *inermis* Wall. vgl. meine Ausführungen bei *L. astrolabae* m. Hingegen ist die *inermis* (Wall.) Mohnicke von der Insel Mysol zweifellos *Mycterophallus xanthopus* var. *viridicollis* Kraatz.

Andererseits stehen im Katalog fälschlich bei Lomaptera:

L. angulicollis Lansb. Diese Art ist gleichzeitig unter Mycterophallus aufgeführt; es handelt sich um eine Mycterophallus-Art.

L. dichropus Lansb. Auch hier handelt es sich um eine Mycterophallus-Art, vgl. *L. astrolabae* m.

L. macrosticta Lea. Die Art gehört gleichfalls zu Mycterophallus, wovon ich mich an den Paratypen überzeugen konnte.

Es fehlt im Katalog:

L. albertisi var. *maculata* Gestro (Ann. Mus. Genova [2] XIII, 1893) S. 291. Andai und Hattam.

L. fasciata Mos. (Stettiner Entom. Ztg. Bd. 84, 1923, S. 165).

L. podicalis Mos. (Treubia Vol. III, 1922).

L. lorentzi Mos. (Nova Guinea, Vol. XV, 1926, S. 201).

L. versteegi Mos. l. c.

L. heteropyga Mos. l. c. S. 202.

Weitere Bemerkungen zur Synonymie:

L. carinipyga Mos. ist synonym zu *L. macrophylla* zu stellen, wie ich durch Vergleich der Typen feststellen konnte.

L. doreica Mohnicke; hiermit sind synonym zu stellen *L. analoga* Heller und *L. gloriosa* Raffr.

L. helleri Mos. Der Fundort „Neu-Guinea“ im Katalog ist falsch, nach Moser „Neu-Pommern“

L. podicalis Mos. von Holl. N.-G.; ich finde keinen Unterschied von der *L. gilnicki* Kraatz und halte daher beide für synonym.

L. funebris Hell. Der Typus ist violett-kupferfarbig, doch sind die Tarsenglieder grün. Ich selbst und auch das Dresdener Museum besitzen je ein grünes Stück von den Trobriand-Inseln. Es handelt sich also beim Typus um eine der üblichen Farbenvariationen einer „grünen“ Art.

L. limbata Hell. kommt in heller Farbenvariation (= *L. pallens* Hell.) und schwarz (ab. *anthracicolor* Hell.) vor.

L. fasciata Mos. Außer der Type (Museum Berlin) kenne ich noch ein Stück aus dem D. Ent. Nat.-Museum, Berlin-Dahlem, bei dem die Dunkelfärbung am vorderen Rand der Decken (genau wie bei *L. giesbersi*) besonders deutlich ist.

L. moseri Hell. kommt auch im Zyklopendgebirge am unteren Sepik und am Lordberg vor (je ein Stück im Berliner Museum).

In meinen „Beiträge zur Kenntnis der Cetoniden III“ habe ich bereits die *L. beccarii* Gestro, *L. pratti* Janson und *knirschi* m. als neue Gattung Megaphonia von Lomaptera abgetrennt. Ich betone, daß ich die bisherigen Arten dieser Gattung als Subspezies von *beccarii* auffasse und füge nunmehr eine neue hinzu:

Megaphonia beccarii subsp. *pseudopratti* nov.

Der *M. pratti* Jans. fast ganz gleich und von ihr außer durch die geringere Größe, die Heimat noch durch folgende Merkmale unterschieden: Das Halsschild ist in der Mitte des Seitenrandes quernadelrissig, während die *M. pratti* dort nur punktiert ist; die Brust ist seitlich kräftig quernadelrissig, bei *pratti* jedoch in der vorderen Hälfte nur mit isolierten Bogenpunkten versehen. Die einzelnen Stücke variieren so gut wie gar nicht in der Größe, was auch für die *M. pratti* zutrifft, so daß man auch hieran schon die Formen gut auseinanderhalten kann. Zu erwähnen ist noch die Form des Forceps, die für die Gattung kennzeichnend ist (vgl. Abb.). Long. 28 mm (*pratti* 30 mm), Heimat: Sattelberg, D. N. G. Typus ♀ Coll. mea, Allotyp. ♂ Coll. mea; mehrere Paratypen Mus. Berlin.

Bestimmungstabelle

- A'' Arten mit Stridulationsapparat; Brustfortsatz nur in der vorderen Hälfte des durch die Querlinie abgetrennten Vorderteils mit kielartiger Schneide *Megaphonia*
 A' Arten ohne Stridulationsapparat; Brustfortsatz vor der

Querlinie entweder ohne kielartige Schneide, oder diese nur im hinteren Teile des Vorderteils *Lomaptera*

Megaphonia beccarii Gestro.

- 1" Außenrand der Decken an den Schultern eckig vorgezogen und hier gelbrot; Decken auf dem Diskus grün, an den Seiten breit olivgelb

subsp. *beccarii* Gestro (Arfak-Geb. Nord-N. G.).

- 1' Anders 2

- 2" Halsschild und Decken gleichfarbig 3

- 2' Halsschild grün, Decken olivgelb

knirschi m. (Hunstein-Geb. N. G.).

- 3" Halsschild in der Mitte des Außenrandes etwas nadelrissig, Brust kräftig nadelrissig *pseudopratti* m. (Sattelberg N. G.).

- 3' Halsschild in der Mitte des Seitenrandes nicht nadelrissig, viel feiner punktiert als bei *pseudopratti*, Brust in der vorderen Hälfte nur punktiert

pratti Jans. (Babooni, Brit. N. G.).

Lomaptera.

Es folgen zunächst einige Neubeschreibungen:

L. fallax n. sp. Diese Art gehört in die nächste Verwandtschaft von *L. papua* und *loriae*. Während aber diese beiden Arten smaragdgrün gefärbt sind, ist die *L. fallax* hell-emailgrün. Der Fundort von *papua* ist das Arfak-Gebirge, der von *loriae* Moroka (Brit. N. G.), die *fallax* ist in Sattelberg (D. N. G.) beheimatet. Sie wird schon von Moser 1913 (D. Ent. Zeitschr. S. 169, t. 2 f. 7) beschrieben und abgebildet, aber fälschlich als *loriae* gedeutet. Gestro vergleicht die *loriae* mit der *doreica* und gibt für die letztere an, daß sie ein etwas dunkleres Grün zeige mit Kupferschimmer, während die Oberseite von *loriae* „nur grün“ sei.

Typus ♂ und ♀ Coll. mea, mehrere Paratypen Berliner Mus.

L. kästneri n. sp. Der *L. batchiana* sehr ähnlich. Die Art unterscheidet sich schon rein äußerlich von der *batchiana* durch die etwas dunklere, olivgrüne Färbung und durch den matten Glanz der Oberseite. Der Hauptunterschied zwischen den beiden Arten besteht in der Pygidiumbildung des ♀. Dieses zeigt von unten gesehen einen pyramidenförmig vorspringenden inneren Teil, der in der Mitte einen deutlichen Längskiel besitzt; bei *batchiana* ist das Pygidium auf der Unterseite konkav und geht nach der Basis zu allmählich in einen kleinen mittleren Wulst über. Die Basis des Pygidiums (♀) ist bei *kästneri* fast gerade, bei *batchiana* an dem Wulst sehr deutlich vorspringend, dementsprechend ist auch das letzte Bauchsegment am Hinterrand bei *kästneri* fast gerade, bei

batchiana in der Mitte kräftig eingebuchtet. Hingegen ist das vorletzte Bauchsegment in der Mitte bei *kästneri* kräftig eingebuchtet, während es bei *batchiana* fast ganz gerade ist. Von oben gesehen besitzt das Pygidium von *batchiana* (♀) einen Mittelkiel, während das von *kästneri* einen dreieckigen Wulst zeigt. Die Endbuckel der Decken sind bei *batchiana* quernadelrissig, bei *kästneri* glatt. Beim ♂ ist der Unterschied im Pygidium darin ausgeprägt, daß das Pygidium von *kästneri* gleichmäßig konisch zugespitzt ist, während das von *batchiana* von oben nach unten zusammengedrückt ist. Der abgegrenzte Seitenrand des Halsschildes geht bei *batchiana* bis nach vorn, bei *kästneri* ist er nur in der Mitte deutlich. Heimat: Obi-Ins. Typus ♀ Coll. mea, Allotypus ♂ und Paratypus ♀ Naturkunde-Museum, Stettin.

Die Art habe ich Herrn Dr. Alfred Kästner vom Naturkunde-Museum Stettin gewidmet.

L. simbangensis n. sp. Diese aus D. N. Guinea stammende Art befindet sich meist unter dem Namen *L. rubens* Jans. im Handel und ist auch als solche von Moser (D. Ent. Zeitschr. 1913) abgebildet worden. Während die *L. rubens* aus Babooni stammt, ist die Heimat der *simbangensis* Sattelberg und Wareo. Die *L. simb.* ist der *rubens* äußerst ähnlich, so daß es schwer hält, genaue Unterscheidungsmerkmale anzugeben. Im allgemeinen fällt beim Vergleich sofort die geringere Größe (30 mm mit Kopf ohne Pygidium gegenüber 32 bei *rubens*) und die tiefer rotbraune Färbung auf. Das Pygidium des ♀ ist schmaler und länger. Im übrigen sind Kopf, Pygidium, Unterseite und Beine schwarz, Decken und Halsschild dunkelkastanienrot. Das Halsschild ist in der vorderen Hälfte des Seitenrandes gewöhnlich nur schmal schwarz gerandet, doch kann sich die schwarze Färbung auch verbreitern, so daß in extremen Fällen das ganze Halsschild schwarz ist. Der Clypeus ist dicht punktiert, die Stirn fast glatt, das Halsschild an den Seiten dicht punktiert oder sogar nadelrissig, auf dem Diskus fast glatt, Decken und Pygidium quernadelrissig. Unterseite des Pygidiums beim ♀ konkav und gekielt, beim ♂ ganz flach, letzter Bauchring des ♀ in der Mitte schwach eingebuchtet, der vorletzte mit geradem Hinterrand. Forcepsgabel ohne Stiel, die Zinken nicht parallel, sondern konkav zueinander gekrümmt, an der Basis etwas kräftiger als bei *rubens*. Vordertibien in beiden Geschlechtern wie bei *rubens* ohne Seitenzahn.

Typus ♀, Allotypus ♂ und mehrere Paratypen Coll. mea. Die Art ist wohl in den meisten Sammlungen vertreten.

L. nigritarsis n. sp. Eine große blaugrüne Art aus der Verwandtschaft der *L. prasina*. Hinterrand des Halsschildes kupfer-

rot, Schulterbeulen schwarz, Tarsen schwarz, Tibien grünschwarz. Clypeus kräftig punktiert, Stirn fast glatt, Halsschild nur an den Seiten schwach punktiert, auf dem Diskus glatt. Decken vorn ganz glatt, dann bis zur Mitte mit Bogenpunkten versehen, die hintere Hälfte quernadelrissig. Pygidium des ♀ konisch, unten beiderseits zusammengedrückt, so daß eine flache Platte entsteht, die sich in einen stumpfen Kiel verschmälert. Der letzte Bauchring ist hinten gerade, der vorletzte nur schwach eingebuchtet. Brustfortsatz gerade, an der Spitze abgerundet, ohne Schneide. Vorderschienen des ♀ zweizählig.

Long. mit Kopf und Pygidium 35 mm. Heimat: Babooni, Brit. N. Guinea. Typus ♀ Coll. mea.

L. van emdeni n. sp. Eine große grüne Art, ebenfalls aus der Verwandtschaft der *L. prasina*. Die Oberseite zeigt vor allem bei den ♀♀ einen kupferroten Schimmer; die Naht besonders ist kupferrot, auch beim ♂. Kopf kräftig punktiert, Halsschild nur an den Seiten punktiert, z. T. etwas nadelrissig, Pygidium kräftig nadelrissig. Brustfortsatz gerade, an der Spitze abgerundet, ohne Schneide. Pygidium des ♀ unten von beiden Seiten etwas eingedrückt, aber nicht in einen Kiel verschmälert. Die hintere Hälfte des Pygidiums, besonders auch in der Mitte, kräftig quernadelrissig. Pygidium des ♂ konisch, von oben nach unten zusammengedrückt, unten ebenfalls kräftig quernadelrissig.

Long. ♂ 35 mm, ♀ 33 mm. Heimat: Astrolabe-Geb., Brit. N. Guinea. Typus ♀ Mus. Dresden, Allotypus ♂ Mus. Dresden, Paratypus ♀ Coll. mea.

Die Art habe ich Herrn Kustos Dr. van Emden, Dresden, gewidmet.

L. astrolabae n. sp. Diese Art ist als *L. dichropus* Lansb. im Handel. Die *L. dichropus* Lansb. stammt jedoch von der Insel Ron im Nord-W von N. Guinea in der Geelvink-Bai, während die *L. astrolabae* von Sattelberg, D. N. Guinea, kommt. Die Diagnose von Lansberge lautet: „Subnitida, obscure viridi-aenea, clypei lobis, prothoracis lateribus, elytrorum apice, pygidio, tibiis tarsisque fulvis, elytris apice singulatim rotundatis, processu sternali angulato, abdomine toto femoribusque nigroviridibus. Long. 29-30, Lat. 14-15 mm.“ Ferner gibt er an, daß sie der *L.* (= *Mycterophallus*) *distincta* Lansb. ähnlich sei, aber dunkler grün und weniger glänzend, Brustfortsatz wie bei *distincta*, Hinterleib und Schenkel ganz grün-schwarz. Die Farben sind scharf abgegrenzt, ohne sich an den Berührungsstellen zu mischen.

Schoch (1896) hat dann die *L. soror* Kraatz aus Finschhafen vor sich gehabt und diese auf *L. dichropus* Lansb. bezogen. Er

schreibt jedoch: „Die von Lansberge erwähnten gelben Seitenränder fehlen meinem Exemplar. Pygidium schwarzgrün (nicht rotbraun, Lansb.). Der Brustfortsatz wie bei den echten Lomaptera-Arten (nicht *proc. sternali angulato*, Lansb.). Ob die mir vorliegende Art wirklich die von Lansberge beschriebene *L. dichropus* ist, oder ob Lansb. eine sehr ähnliche Mycterophallus-Art vor sich hatte, kann ich nicht entscheiden, da er die Form des Pygidiums nicht erwähnt.“ Schoch schreibt dann später (l. c. 1898 S. 152; diese Literaturstelle fehlt übrigens im Katalog!): „Auf p. 397, Vol. IX dieser Zeitschrift habe ich eine *Lomaptera dichropus* beschrieben, die offenbar nicht in dies Genus gehört und nichts mit der von Lansberge benannten Art zu tun hat.“

Es ist also *L. dichropus* Lansb. eine Mycterophallus-Art von der Insel Ron, die *L. dichropus* Schoch ist, wie sich aus dem Fundort und der Beschreibung ergibt, synonym mit der *L. soror* Kraatz.

Die *L. astrolabae* kennzeichnet sich zuerst durch ihren runden, nicht geknieten Brustfortsatz, sowie durch das in eine scharfe Spitze auslaufende Pygidium des ♀ als zu Lomaptera gehörig. Die Grundfarbe ist dunkelgrün, kupferig oder blauschwarz; Schienen, Tarsen, Fühler, Pygidium, Hinter- und manchmal Seitenrand der Decken, fast stets auch der Seitenrand des Halsschildes sind metallisch gelbglänzend; auch der Clypeus ist bei den meisten Exemplaren gelb. Heimat: Sattelberg, Stephansort, D. N. Guinea. Typen und Paratypen in meiner Sammlung.

Auch die Beschreibung von Wallace für dessen *L. inermis* (die im Katalog zu Unrecht unter *Mycterophallus xanthopus* aufgeführt ist) paßt vollkommen auf meine *L. astrolabae*; ich habe aber davon abgesehen, die vorliegende Art mit der *inermis* zu identifizieren, weil erstens im Jahre 1867 D. N. Guinea noch terra incognita war und zweitens ich unter mehreren Hundert ♀ von *L. astrolabae* kein „*inermis*“-Stück gefunden habe, während sich z. B. bei *L. soror* „*inermis*“-Stücke zahlreich finden. Da Wallace auch als Fundort allgemein „Neu-Guinea“ angibt, lassen sich hieraus auch keine Schlüsse ziehen. Ich vermute sehr, daß es sich um eine Lomaptera-Form aus dem Westen von N. Guinea handelt. Wallace beschreibt das gekielte Pygidium, auch auf der Abbildung von Wallace ist das spitze Pygidium deutlich zu erkennen. Es handelt sich also nicht um eine Mycterophallus-Art, wie Mohnicke glaubte. Die *Mycterophallus inermis* Mohnicke (nec Wallace) von der Insel Mysol ist synonym mit *Myct. xanthopus* var. *viridicollis* Kraatz.

L. flavocincta n. sp. Der *L. astrolabae* m. ziemlich ähnlich, aber kleiner. Brust und Bauch fast unbehaart, bei *L. astrolabae* Brust lang behaart, ebenso wenigstens die beiden ersten Bauchsegmente. Oben in der Färbung mit der *astrolabae* übereinstimmend, jedoch

stets ein sattes Grünblau zeigend, wie *L. xanthopyga*; unterseits dadurch von der *astrolabae* abweichend, daß der Brustfortsatz an den Seiten gelb ist, ferner der Vorder- und Hinterrand der Hinterschenkel, meist auch der Hinterrand der Mittelschenkel. Die Färbung der Ober- und Unterseite ist völlig konstant, es handelt sich also nicht um Übergangsexemplare zwischen *astrolabae* und *viridipes*, ganz abgesehen davon, daß die *viridipes* zweifellos nicht bloß eine Subspezies der *astrolabae* ist. Moser (1908) gibt zwar an: „Unter einer größeren Anzahl von Exemplaren befanden sich nur drei Übergangsstücke zur typischen (= *astrolabae* m.) Form. Dieselben haben gelbe Tarsen und grüne, bräunlich durchschimmernde Schienen und sind Clypeus, Pygidium und Seitenränder des Halsschildes und der Flügeldecken mehr oder weniger gelblich.“ Hierzu ist zu sagen, daß die *flavocincta* sich durch hellgelbe Schienen und Tarsen kennzeichnet und die gelbgerandeten Hinterschenkel und den gelbgerandeten Brustfortsatz. Es handelt sich also in bezug auf die Färbung eher um ein Mittelding zwischen *astrolabae* und *xanthopyga*, bei welcher letzterer der Brustfortsatz auch gelb gerandet ist. Die vorliegende Art unterscheidet sich von der *xanthopyga* sofort dadurch, daß die Schenkel nicht gelb sind, ferner dadurch, daß Brust und Bauchringe fast unbehaart sind.

Long. 24 mm. Heimat: Huon-Golf, Stephansort, Sialum (nord-östlich vom Cromwell-Gebirge). Typus ♀, Allotypus ♂ Coll. mea, Paratypen Coll. mea, Mus. Berlin, Mus. Dresden.

L. etnae n.sp. Die Art ist sehr ähnlich der *L. astrolabae* m. Kopf grün, Clypeusspitzen rötlichgelb, Halsschild dunkel blaugrün mit breiten gelbroten Seitenrändern, die vorn durch eine dünne gelbrote Querverbindung miteinander verbunden sind; Decken ebenfalls starkglänzend blaugrün, hinten gelbrot gerandet. Unterseite und Schenkel blaugrün, Schienen, Tarsen und Pygidium gelbrot. Kopf punktiert, Halsschild an den Seiten etwas nadelrissig, sonst punktiert, Diskus glatt. Decken in der vorderen Hälfte glatt, in der hinteren quernadelrissig. Pygidium oben an den Seiten zusammengedrückt, nach hinten, aber nicht nach unten gezogen; von unten gesehen eine kleine Platte bildend. Die beiden letzten Bauchringe hinten in der Mitte kräftig eingebuchtet. Brustfortsatz gerade, an der Spitze etwas nach oben gebogen.

Long. 32 mm. Heimat: Etna-Bai. Typus ♀ Coll. mea. Cotypus ♀ Berl. Mus.

L. bürgersi n.sp. Der vorstehenden Art sehr ähnlich. Oberseite dunkelblaugrün, jedoch der Clypeus, die Seiten des Halsschildes und das hintere Drittel der Decken rötlich gelb. Unterseite und Schenkel blaugrün, Tibien, Tarsen und Pygidium rötlich gelb.

Folgende Unterschiede von *L. etnae*: Clypeus bis zur Stirn rotgelb, auf der Stirn noch eine braunrote Mittellinie, der rote Halsschildrand ist in der Mitte plötzlich verbreitert und trägt jederseits im Vorderteil einen dunklen Flecken. Der ganze Hinterrand des Halsschildes ist bräunlich gefärbt. Die Decken sind vom Halsschildzipfel an kräftig nadelrissig, nicht nur in der hinteren Hälfte. Die rötlichgelbe Färbung am hinteren Teil der Decken geht allmählich in die grünblaue der Decken über. Pygidium unten nicht eine Platte bildend, aber nicht so spitz wie *astrolabae*. Von der *etnae* und *astrolabae* besonders noch dadurch unterschieden, daß die Endbuckel der Decken kräftig quernadelrissig, nicht glatt wie bei den vorgenannten sind.

Long. 31 mm. Heimat: April-Fluß, D. N. Guinea. Typus ♀ Coll. mea. Paratypen Mus. Berlin.

L. concolor n. sp. Der *L. doriae* sehr nahestehend. Strukturell fast ganz gleich, aber größer. Sofort erkennbar daran, daß die Decken die gleiche Färbung besitzen wie das Halsschild, während sie bei *L. doriae* braunoliv sind. Ferner treten auf jeder Decke 2 Rippen einigermaßen deutlich hervor. Der Brustfortsatz hat unten ebenso eine Schneide, die bei der Querlinie anfängt, wie *L. doriae*.

Long. 35 mm. Heimat: Lordberg, DNG. Typus ♀ Coll. mea. Paratyp. Mus. Berlin.

L. kuntzeni n. sp. Ebenfalls der *L. doriae* sehr nahestehend, sofort an der helleren Färbung der Decken, der breitgrünen Naht und der glatteren Oberfläche zu erkennen. Die Unterseite, die bei *doriae* grasgrün ist, ist bei *kuntzeni* goldolivfarben, ebenso das Pygidium. Die Brust ist am Hinterrand deutlich nadelrissig, während dies bei *L. doriae* und auch bei *L. concolor* nicht der Fall ist. Die Decken sind bereits vom Hinterzipfel des Halsschildes an quernadelrissig, während bei *doriae* und *concolor* Nadelrisse nur in der hinteren Hälfte der Decken auftreten. Bei der *L. concolor* ist die Naht nicht anders gefärbt wie der Diskus der Decken, bei *L. doriae* ist nur die Naht grasgrün, die Decken olivgelb, bei *kuntzeni* ist die Naht olivgrün, aber über den eigentlichen Nahtstreifen beiderseits hinübertretend und dann allmählich in das Olivgelb der Decken übergehend; auch läuft diese Grundfärbung am Halsschildzipfel hinauf, während sie bei *L. doriae* am hinteren Halsschildzipfel scharf aufhört.

Long. 32-34 mm. Heimat: Hunsteinspitze, DNG., Kaiserin-Augusta-Fluß-Exped. Typus ♀ Coll. mea, Allotypus ♂ Mus. Berlin.

L. fluminensis n. sp. Oberseite stark irisierend; Clypeus gelb mit schwarzer Medianzeichnung, Stirn schwarz, Halsschild gelb, vorn und hinten dünn schwarz gerandet. Auf dem Diskus eine breite M-Zeichnung; Decken schwarz, mit gelbem Seiten- und Hinterrand, der auch noch an der Naht etwa ein Drittel der Deckenlänge zurückläuft. Pygidium gelb, auf der Unterseite mit schwarzem Fleck, Bauch und Schenkel schwarz, letztere gelb gerandet; Schienen und Tarsen gelb, Behaarung gelb.

Clypeus dicht punktiert, Stirn fast glatt, Halsschild punktiert, an den Seiten etwas nadelrissig, auf dem Diskus fast glatt; Decken vollständig quernadelrissig, Pygidium ebenfalls. Pygidium des ♀ vorgezogen, unterseits flach bis ein wenig konkav; ohne Kiel. Letzter und vorletzter Bauchring hinten gerade abgeschnitten, nicht eingebuchtet. Brustfortsatz etwas gesenkt, vorn nach oben abgerundet, ohne Schneide an der Unterseite.

Long. 29 mm. Heimat: April-Fluß (Nebenfluß des Kaiserin-Augusta-Flusses), DNG. Typus ♀ Coll. mea, 1 Paratyp Coll. mea, 6 Paratypen Mus. Berlin.

L. alticola n. sp. Der *L. sordida* Schoch nahestehend. Kopf, Halsschild, Pygidium, Unterseite und Beine ganz schwarz, Decken ockergelb, allseitig schwarz gerandet. Kopf sehr fein punktiert, Halsschild an den Seiten punktiert, auf dem Diskus glatt; Decken von vorn bis hinten nadelrissig; Oberseite irisierend. Brustfortsatz gerade etwas nach unten gerichtet. Pygidium des ♀ lang gestreckt, auf der Unterseite beiderseits scharf eingedrückt, flach, mit angedeutetem Mittelkiel. Bemerkenswert ist die Basis des Pygidiums, die in Form eines Dreiecks vorspringt und scharf abgegrenzt ist wie bei *L. sordida*. Die beiden letzten Bauchsegmente sind kräftig eingebuchtet.

Long. 25 mm. Heimat: Siwi, Arfak-Geb., N. Guinea. Typus ♀ Coll. mea, Paratypen Coll. mea und Mus. Berlin.

L. pseudannae n. sp. Der *L. annae* äußerst ähnlich; sie unterscheidet sich von dieser vor allem durch die Struktur und Färbung des Pygidiums. Während das Pygidium des ♀ bei *annae* spitzkonisch vorgezogen ist, ist es bei *pseudannae* auch vorgezogen, aber nicht am Ende spitz, sondern breiter abgestutzt; es ist unterseits abgeflacht, während das von *annae* schwach gekielt ist. Die Hinterränder der beiden letzten Bauchringe sind bei beiden Arten gleich. Ein besonderes Unterscheidungsmerkmal bietet die Schwarzfärbung der hinteren Hälfte der Oberseite und der ganzen Unterseite des Pygidiums. Decken nur in der hinteren Hälfte nadelrissig.

Long. 40 mm. Heimat: Saruwaged-Geb., Ognammang, N. Guinea. Typus ♀ Coll. mea, Allotypus ♂ Coll. mea, Paratypen Mus. Berlin und Mus. Dresden.

L. pseudalbertisi n. sp. Der *L. albertisi* sehr ähnlich, aber kleiner. Decken schwarzbraun, viel dunkler als die von *albertisi*. Als besonderes Merkmal kann der Hinterrand des vorletzten Bauchsegmentes (♀) dienen. Dieser ist bei *albertisi* nur in der Mitte, dort aber unvermittelt und tief eingebuchtet, während er bei *pseudalbertisi* ganz allmählich gleichmäßig schwach eingebuchtet ist. Auch beim ♂ zeigt sich ein ähnlicher Unterschied, wenn auch weniger ausgesprochen. Im übrigen sind besonders beim ♂ die Decken bis fast zum Halsschildrand quernadelrissig, während sie bei *albertisi*-♂ im vorderen Drittel ganz glatt sind.

Long. 31 mm. Heimat: Arfak-Geb., N. Guinea. Typus ♀ und Allotypus ♂ Coll. mea, zahlreiche Paratypen Mus. Berlin, 3 Paratypen Mus. Dresden.

L. eximia n. sp. Eine große, stark glänzende Art aus der Verwandtschaft der *L. wahnesi*. Kopf, Halsschild, Pygidium, Unterseite und Beine ganz schwarz, Decken rötlichgelb; die Naht breit kastanienbraun, ebenso die Seitenränder und Schulterbuckel. Kopf kräftig punktiert, ebenso die Seiten des Halsschildes, dessen Vorderecken etwas nadelrissig sind, Halsschild auf dem Diskus fast glatt. Decken in der vorderen Hälfte fast glatt, in der hinteren kräftig quernadelrissig. Pygidium des ♀ unten beiderseits etwas eingedrückt. Letzter Bauchring in der Mitte eingebuchtet, der vorletzte doppelt so stark eingebuchtet, also wie bei der *wahnesi*. Von dieser sofort zu unterscheiden durch das ganz schwarze Pygidium, die schwarze Unterseite und die schwarzen Beine.

Long. 38 mm. Heimat: Siwi (Arfak-Geb.), N. Guinea, Duivenbode, Holl. N. G. Typus ♀ Coll. mea, Allotypus ♂ Mus. Berlin, Paratypus ♀ Mus. Dresden.

L. varians n. sp. Diese Art befindet sich in den Sammlungen und im Handel meist als *L. macrophylla* Gestro, mit der sie nahe verwandt ist. Die *L. macrophylla* stammt vom Arfak-Geb. (Andai), während die *L. varians* ihre Heimat in Sattelberg, Finschhafen, Wareo und im Kombe-Distrikt hat. Auf den ersten Blick unterscheiden sich beide Arten schon dadurch, daß bei der *macrophylla* Kopf und Halsschild von einem satten glänzenden Blaugrün sind, wogegen diese bei der *varians* ein helles Emaillegrün zeigen, bzw. olivgrün, dunkelblau oder rotbraun, je nach der Variabilität in der Farbe der Flügeldecken.

Kopf dicht punktiert, Stirn fast glatt, Fühlerkeulen des ♂ größer als des ♀. Halsschild seitlich punktiert, auf dem Diskus glatt. Decken auf der vorderen Hälfte ziemlich glatt aber etwas runzlig, hinten nadelrissig; auf jeder Decke sind zwei Längsrippen angedeutet. Vordertibien des ♂ nur mit Endzahn, des ♀ mit zwei

Zähnen. Brustfortsatz in der hinteren Hälfte des vor der Querlinie liegenden Teiles mit Schneide. Pygidium des ♀ unten beiderseits eingedrückt, so daß in der Mitte ein flacher Kiel gebildet wird. Letzter Bauchring des ♀ hinten in der Mitte eingebuchtet, bei *macrophylla* jedoch nicht, so daß hierin ein gutes Unterscheidungsmerkmal gegeben ist. Bemerkenswert ist vor allem der Forceps; dieser besitzt gar keine Gabel, was sonst bei der Gattung Lcmaptera nur noch bei *L. doriae* und deren Subspezies, *kuntzeni* und *unicolor* vorkommt.

Die Art variiert stark in der Färbung; entweder ist die Oberseite gleichmäßig hellgrün, oder die Decken sind olivbräunlich, oder die Oberseite ist dunkelblau oder kupferrot, oder braunrot mit kastanienrotem Kopf und Halsschild, in welchem Falle die Stirn und der Diskus des Halsschildes blaugrüne Färbung zeigen.

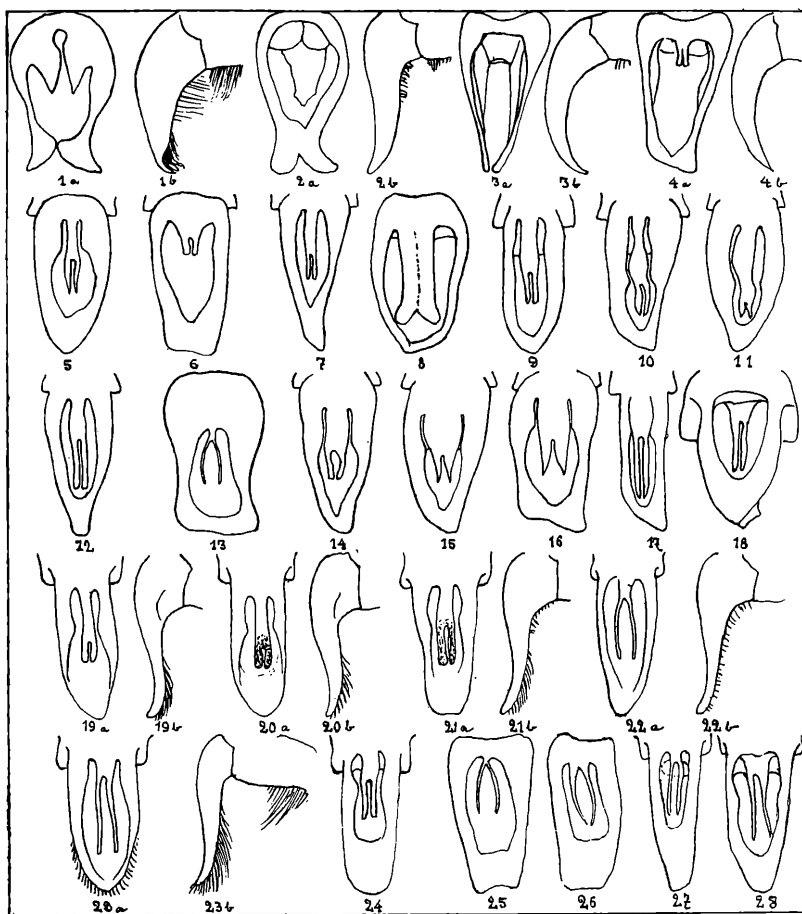
Long. 26-27 mm. Typus ♀, Allotypus ♂, zahlreiche verschiedenen gefärbte Paratypen Coll. mea. Die Art ist bereits in den meisten Sammlungen vertreten.

L. bolanensis n. sp. Der *L. lutea* und *L. annae* ähnlich. Das Pygidium ist beim ♀ stark nach hinten vorgezogen, unterscheidet sich aber dadurch von *lutea*, daß es seitlich nicht eingedrückt und daher unten etwas konkav ist, während das von *lutea* beiderseits auf der Unterseite eingedrückt ist, so daß der mittlere Teil von unten gesehen die Form eines Dreiecks besitzt, dessen Basis der Hinterrand des Pygidiums bildet. Von der *annae* unterscheidet sich die *bolanensis* durch die viel schlankere Form, die schwarzen Schulterflecken und durch die schwarze Pygidiumspitze. Ferner zeigen die Mittelschienen von *annae* außen schwarze Färbung, bei *bolanensis* haben sie nur in der Mitte einen schwarzen Fleck; die Hinterschienen sind bei *bolanensis* ungefleckt, bei *annae* in der Mitte mit einem schwarzen Fleck versehen. Die Hinterleibsringe sind bei *bolanensis* vorn und hinten schwarz eingefäßt. Die Decken sind vom Schulterbuckel an nadelrissig; hierdurch und durch die schlankere Form unterscheidet sich die *bolanensis* von der *pseud-annae*.

Long. 35 mm. Heimat: Bolan-Geb. D. N. G. Typus ♀ Coll. mea. Paratypen Mus. Berlin. ♂ unbekannt.

L. augusta n. sp. Der *toricelliana* in Struktur, Größe und Färbung sehr ähnlich; man kann beide sofort daran unterscheiden, daß die Hinterschienen von *toricelliana* außen schwarz sind, während sie bei der *augusta* nur in der Mitte einen schwarzen Fleck besitzen.

Long. 37 mm. Heimat: Etappenberg D. N. G. Typus ♀ Coll. mea, Paratypen Mus. Berlin. ♂ unbekannt.



Lomaptera-Forcipes

- | | | | |
|----------------|----------------|---------------|------------------|
| 1. pratti | 8. abdominalis | 15. funebris | 22. lutea |
| 2. kuntzeni | 9. flavocincta | 16. prasina | 23. hackeri |
| 3. varians | 10. soror | 17. aurata | 24. cinnamomea |
| 4. macrophylla | 11. astrolabae | 18. batchiana | 25. rubens |
| 5. giesbersi | 12. fallax | 19. satanas | 26. simbangensis |
| 6. doreica | 13. helleri | 20. wahnesi | 27. rufa |
| 7. gilnicki | 14. salvadorei | 21. annae | 28. iridescens |

L. pulchra n. sp. Der *L. toricelliana* sehr ähnlich, doch sind die Hinterschienen kastanienrot und ungefleckt, abgesehen von den schwarzgefärbten Enden, während bei der *toricelliana* Schienen und Tarsen ganz schwarz sind. Die Schenkel sind rotbraun, bei *t.* gelb. Pygidium rotbraun, bei *t.* gelb mit brauner Spitze, Halsschild oben ganz schwarz, bei *t.* vorn am Seitenrand gelb; der schwarze Seitenrandstreifen der Decken ist viel breiter als bei *t.* und geht auch noch über die Hinterbuckel herüber, während er sie bei *t.* kaum erreicht.

Long. 37 mm. Heimat: Zyklopengeb., D. N. G. Typus ♀ Coll. mea, Paratypen Mus. Berlin.

L. bella n. sp. Der *L. pseudannae* sehr ähnlich; Färbung jedoch etwas rötlicher gelb, in der Form etwas schlanker, Pygidium spitzer. Sofort daran zu erkennen, daß die Mittel- und Hinterschienen außen ganz schwarz sind. Die schwarze Zeichnung auf dem Diskus nicht in Form eines M, sondern als ein zusammenhängender Flecken, der nach dem Halsschildzipfel zu in eine schwarze Spitze ausläuft, wie auch häufig bei *pseudannae*. Brustfortsatz unten mit durchgehender, schwarzer Längslinie, bei *pseudannae* im vorderen Teil bräunlichrot.

Long. 38 mm. Heimat: Kombe-Distrikt, Cromwell-Geb., D. N. G. Typus ♀, Allotypus ♂ Coll. mea.

L. satanas, subsp. *bicolorata* Mos. ab. *luteofemorata* n. Als zu *satanas* gehörig durch den Forceps (Zinken der Forcepsgabel unbeborstet, höchstens halb so lang wie der Stiel) und beim ♀ durch das Pygidium (mit Basaldreieck, das sich in einen Kiel fortsetzt) sowie das in der Mitte des Hinterrandes etwas vorgezogene vorletzte Bauchsegment gekennzeichnet. Die Subsp. *bicolorata* kennzeichnet sich durch die gelbrote Behaarung der Unterseite gegenüber der schwarzen Behaarung der Stammform. Besondere Merkmale Schenkel, Seiten der Brust, des Brustfortsatzes, des Bauches und des Pygidiums gelbrot. Mittel- und Hinterschienen kastanienbraun wie bei subsp. *bicolorata*.

L. satanas subsp. *bicolorata* Mos. ab. *nigra*. Ober- und Unterseite ganz schwarz wie die *satanas*; von dieser durch die gelbrote Behaarung sofort zu unterscheiden, in einigen Fällen sind die Mittel- und Hinterschienen rotbraun. In seltenen Fällen sind die Decken nicht ganz schwarz, sondern zum Teil ganz dunkel rotbraun.

L. satanas subsp. *bicolorata* Mos. ab. *nigricollis*. Die Decken sind rötlich gelb; die Naht und der übrige Körper schwarz.

L. saruwagedana n. sp. Der *L. foersteri* und *pulchella* sehr nahe verwandt. Ein besonderes Kennzeichen sind die schwarzen Tarsen.

Oberseite der Decken glatter als bei *foersteri* und *pulchella*. Halsschild wie bei *pulchella* rotbraun mit schwarzgrüner Diskuszeichnung kupferig schimmernd; Decken dunkelbraun mit schwarzgrüner Naht. Die ganzen Decken mit starkem Grünschimmer, so daß sie fast gleichmäßig blaugrün aussehen, Schenkel braunrot, Schienen schwarzgrün. Der Brustfortsatz bildet unmittelbar vor der Querlinie eine kurze Schneide.

Long. 22 mm. Heimat: Saruwaged-Gebirge. Ognammang, D. N. G. Typus ♀ Coll. mea, Paratypus ♀ Mus. Berlin. Die Paratype ist heller grün mit Bronzeschimmer auf dem Halsschild, Unterseite ebenfalls heller grün, Schienen blaugrün, Tarsen fast schwarz.

L. exquisita n. sp. Der *L. doriae* sehr nahestehend und vielleicht mit *L. kuntzeni* und *L. concolor* als Subspecies dieser Art anzusehen; durch die Struktur der einzelnen Teile kaum zu unterscheiden. Die Färbung ist aber völlig abweichend. Von oben könnte man die Art als zu Melanoptera gehörend ansehen; doch gibt die metallische Färbung der Unterseite sofort über die Zugehörigkeit zur Gruppe Chloroptera Aufschluß. ♂ Decken ockergelb, Halsschild braunrot, Halsschildrand und einige Flecken auf dem Halsschild schwarzblau, Naht dunkelrotbraun bis schwarz, Schenkel gelb, Schienen braunrot, ebenso Teile des Bauches, Tarsen; Brust und Teile des Bauches blauschwarz. ♀ Oberseite statt mit blauschwarzer Zeichnung mit grüner Zeichnung (Kopf, Halsschild, Naht), sonst wie das ♂. Unterseite mit gelben Schenkeln, sonst fast ganz metallisch grün.

Heimat: Rawlinson-Geb. S. O. N. G. Long. 29 mm. Typ. ♂, Allotyp. ♀ Coll. mea.

Bestimmungstabelle für die Gattung *Lomaptera*.

Schwarzgelbe, schwarzrote oder reinschwarze Arten

Subgenus *Melanoptera*.

Grüne, blaue, kupfrige usw. Arten

Subgenus *Chloroptera*.

Subgenus *Melanoptera*.

1" Vorletztes Bauchsegment des ♀ in der Mitte etwas nach hinten vorgezogen; Pygidium des ♀ mit Basaldreieck, das sich nach hinten in einem Kiel fortsetzt. Zinken der Forcepsgabel unbehaart, höchstens halb so lang wie der Forcepsstiel
Satanas-Gruppe.

1' Anders

2

2" Die beiden letzten Bauchringe des ♀ in der Mitte tief, fast halbkreisförmig ausgeschnitten, Pygidium unten beiderseits stark eingedrückt

3

- 2' Anders 4
- 3'' Pygidiumbasis des ♀ dreieckig erhaben *Sordida*-Gruppe.
- 3' Pygidiumbasis des ♀ ohne abgegrenztes Dreieck, Zinken der Forcepsgabel fein beborstet, etwa so lang wie der Stiel
Albertisi-Gruppe.
- 4'' Der letzte Bauchring des ♀ in der Mitte sehr tief, fast eckig ausgeschnitten 5
- 4' Der letzte Bauchring des ♀ in der Mitte höchstens mehr oder weniger tief ausgebuchtet 6
- 5'' Pygidium des ♀ unten rechtwinklig konkav, mit scharfem Kiel, Forceps behaart *Semicastanea*-Gruppe.
- 5' Pygidium des ♀ unten beiderseits scharf eingedrückt, ohne scharfen Kiel, Forceps unten stark behaart *Hackeri*-Gruppe.
- 6'' Vorderschienen des ♀ ohne Seitenzahn, Pygidium des ♀ unten konkav. Zinken der Forcepsgabel unbeborstet, ohne Stiel, weit auseinanderspreizend *Rubens*-Gruppe.
- 6' Vorderschienen des ♀ mit schwachem Seitenzahn. Pygidium des ♀ an den Seiten eingedrückt, nicht scharf gekeilt; Forcepsgabel deutlich vorhanden 7
- 7'' Halsschild auch an den Seiten nur punktiert, große Formen
Annae-Gruppe.
- 7' Halsschild seitlich quernadelrissig, mittelgroße Formen
Cinnamomea-Gruppe.
- Satanas*-Gruppe.
- 1'' Letzter Bauchring des ♀ in der Mitte kräftig eingebuchtet, Flügeldecken ganz nadelrissig. (Brit. N. G., Moresby, Moroka.)
Decken schwarz mit gelbem Rand *limbata*.
Decken ganz schwarz ab. *anthracicolor*.
Decken gelb ab. *pallens*.
- 1' Letzter Bauchring des ♀ in der Mitte nicht ausgebuchtet;
Decken erst vom Hinterrand der Halsschildspitze an nadelrissig
satanas.
Sehr große, ganz schwarze Form (Behaarung schwarz)
(Babooni, Brit. N. G.) subsp. *satanas*.
Behaarung gelbbrot (Sattelberg, D. N. G.) subsp. *bicolorata*.
a) Halsschild gelbbrot mit schwarzer Zeichnung, Mittel- und
Hinterschienen kastanienrot, Unterseite schwarz f. *typica*.
b) Das ganze Tier schwarz ab. *nigra*.
c) Kopf und Hals schwarz, Decken gelb ab. *nigricollis*.
d) Unterseite mit gelben Flecken, Schenkel ± gelb
ab. *luteofemorata*.

Albertisi-Gruppe.

- 1'' Halsschild gelb mit schwarzer M-Zeichnung, Decken gelb (Andai, Hattam, Zyklopengebirge) . . . *maculata*.
 1' Halsschild schwarz, höchstens am Seitenrande schmal gelb . 2
 2'' Seiten des Halsschildes in der vorderen Hälfte schmal gelb gerandet . 7
 2' Halsschild ganz schwarz . 3
 3'' Decken gleichmäßig dunkelbraun bis schwarz 4
 3' Decken gelb mit schwarzer Zeichnung . 5
 4'' Decken des ♂ von den Schultern an nadelrissig, des ♀ nur in der hinteren Hälfte; vorletzter Bauchring des ♀ in der Mitte allmählich ausgebuchtet (Arfak-Geb., Holl. N. G.). *pseudalberti*.
 4' Decken des ♂ nur in der hinteren Hälfte nadelrissig; vorletzter Bauchring des ♀ in der Mitte unvermittelt ausgebuchtet (Hattam, Holl. N. G.) . . . *albertisi*.
 5'' Schulterlinie + oder — bis zu den Endbuckeln schwarz 6
 5' Schulterlinie nicht schwarz; Unterseite und Beine ganz schwarz; Decken in der Schulterlinie und neben der Naht rötlichbraun (Arfak-Geb., Holl. N. G.) . . . *eximia*.
 6'' Schienen und Tarsen ganz schwarz (Toricelli-Geb.) *toricelliana*.
 6' Hinterschienen kastanienrot (Zyklopengeb., D. N. G.) *pulchra*.
 7'' Decken mit durchgehender schwarzer Schulter-Apikalbuckellinie (Etappenberg, D. N. G.) . . . *augusta*.
 7' Decken ohne schwarze Seitenlinie (Finschhafen) *wahnesi*.

Sordida-Gruppe.

- 1'' Halsschild gelb mit schwarzer M-Zeichnung, Decken hellgelb (Holl. N. G.) *heteropyga*.
 1' Anders . . . 2
 2'' Kopf und Halsschild ganz schwarz, Decken gelb, z. T. auch mit schwarzem Seitenrand und verbreiteter schwarzer Naht (Arfak-Geb., Siwi) . . . *alticola*.
 2' Halsschild braun oder schwarz mit braunem Rand *sordida*.
 Oberseite rotbraun . . . *sordida*.
 Diskus von Halsschild und Decken fast schwarz, der Rand rotbraun ab. *limbifera*.

Hackeri-Gruppe.

- 1'' Decken ganz schwarz (N. Pommern) *mutabilis*.
 Seitenrand des Halsschildes rot . ab. *marginicollis*.
 Halsschild ganz rot . ab. *ruficollis*.

- 1' Decken nicht ganz schwarz 2
 2'' Decken mit gelbrötlichem Längsstreifen (N. Mecklenburg) *vittata.*
 2'' Decken um das Schildchen herum bräunlich (Queensland) *hackeri.*

Semicastanea-Gruppe.

- 1'' Bauch schwarz behaart (Brit. N. G.) *pseudorufa.*
 Halsschild rot *pseudorufa.*
 Halsschild mit schwarzer M-Zeichnung *ab. signata.*
 Halsschild schwarz, Decken schwarz *ab. unicolor.*
 Halsschild schwarz, Decken schwarz mit großem rot-
 braunen Fleck an der Basis *ab. plagiata.*
 Halsschild schwarz, Decken braunrot *ab. rufipennis.*
 1' Bauch gelb behaart 2
 2'' Pygidium des ♀ oben mit kleinem Buckel, Ausschnitt am
 Bauchring 3-4 mal so breit wie tief, Oberseite stark iri-
 sierend (Sattelberg, D. N. G.) *iridescens.*
 2' Anders 3
 3'' Halsschild an den Seiten nadelrissig, Decken kastanienbraun
 mit schwarzem Schulterbuckel, nur in der hinteren Hälfte
 quernadelrissig (Hattam, Holl. N. G.) *negata.*
 3' Halsschild an den Seiten ohne Nadelrisse, Decken bis zum
 Halsschildzipfel quernadelrissig, braun ohne schwarze Schul-
 terbuckel (Aru) *semicastanea.*

Cinnamomea-Gruppe.

- 1'' Brustfortsatz unten mit knötchenförmiger Verdickung
 (Milne Bay, Brit. N. G.) *rufa.*
 1' Brustfortsatz ohne Knötchen 2
 2'' Decken rötlich, ungefleckt 3
 2' Decken auf dem Diskus schwarz mit gelbem Seiten- und
 Hinterrand, der sich neben der Naht wieder heraufzieht
 (April-Fluß, D. N. G.) *fluminensis.*
 3'' Halsschildzipfel ungefleckt (Queensland, N. Austr.) *cinnamomea.*
 3' Halsschildzipfel im vorderen Teile schwarz, im hinteren
 gelbrot (Queensland, N. Austr.) *diaphonia.*

Rubens-Gruppe.

- 1'' Ober- und Unterseite ganz schwarz (Woodlark) *punctata.*
 1' Decken gelbbraun oder rotbraun 2
 2'' Oberseite gelbbraun (Babooni, Brit. N. G.) *rubens.*
 2' Oberseite rotbraun (Sattelberg, D. N. G.) *simbangensis.*

Annae-Gruppe.

- 1'' Pygidium des ♀ stark vorgezogen, konisch mit breit abgestutzter Spitze, fast zylindrisch, auf der Unterseite beiderseits eingedrückt. Der mittlere Teil hat daher von unten gesehen die Form eines Dreiecks, dessen Basis der Hinterrand des Pygidiums bildet; das letzte Bauchsegment des ♀ ist in der Mitte des Hinterrandes kurzbogenförmig ausgeschnitten. Forcepsgabelzinken unbeborstet, glatt, dreimal so lang wie der Gabelstiel; Rückseite des Forceps mit kurzen gleichlangen Borstenhaaren (kein Haarbüschel!) *lutea*.
- a) Ganz schwarz, nur Mittel- und Hinterschienen kastanienrot (Süd-N. G.) . . . subsp. *vethi*.
- b) Halsschild ganz schwarz, nur in den Vorderecken mit schmalen gelben Seitenrand, Naht sehr breit schwarz, schwarze Schulterlängsstreifen (Toricelli-Geb. N. G.) subsp. *moseri*.
- c) Halsschild mit schwarzer M-Zeichnung, Decken gelb mit schwarzem Schulterfleck (Babooni, Brit. N. G.) subsp. *lutea*.
- 1' Pygidium des ♀ unten nicht nach hinten dreieckig erweitert 2
- 2'' Pygidium des ♀ stark vorgezogen, unten seitlich nicht eingedrückt, etwas konkav (♂ z. Z. nicht bekannt) (Bolan-Geb. D. N. G.) *bolanensis*.
- 2' Pygidium des ♀ unten seitlich eingedrückt, Forcepsgabelzinken beborstet, rauh, etwa so lang wie der Gabelstiel *annae*.
- a) Mittel- und Hinterschienen nach außen ganz schwarz (Cromwell-Geb., D. N. G.) . . . subsp. *bella*.
- b) Mittelschienen nur in der hinteren Hälfte schwarz. Hinterschienen ungefleckt oder in der Mitte mit schwarzem Fleck, Pygidium oben rot mit schwarzer Spitze (Saruwaged-Geb., D. N. G.) subsp. *pseudannae*.
- c) Mittelschienen außen schwarz, Hinterschienen in der Mitte mit schwarzem Fleck, Pygidium rot, ohne schwarze Spitze (Babooni, Brit. N. G.) subsp. *annae*.

Subgenus *Chloroptera*.

- 1'' Brustfortsatz vor der Querlinie beiderseits zusammengedrückt und daher dort mit kielartiger Schneide 2
- 1' Brustfortsatz ohne kielartige Schneide . . . 23
- 2'' ♀ mit 3, ♂ mit 2-3 Zähnen an den Vorderschienen 15
- 2' ♀ mit 2, ♂ nur mit Endzahn an den Vorderschienen . 3
- 3'' Halsschild wulstig abgesetzt 4
- 3' Halsschild nicht wulstig abgesetzt 8

- 4'' Stirn kräftig punktiert 5
 4' Stirn fast glatt 6
 5'' Decken ganz quernadelrissig (Hattam) *nickerli.*
 5' Decken nur an den Apikalbuckeln nadelrissig (Hattam) *vrazi.*
 6'' Decken gelb 7
 6' Decken grün mit dunkler Naht (Saruwaged-Geb.) *saruwagedana.*
 7'' Naht schmal, hellgrün, ebenso das Halsschild (Huon-Golf) *foerstert.*
 7' Naht breiter, grün-kupfrig, ebenso das Halsschild (Babooni) *pulchella.*
 8'' Schenkel grün-kupfrig, Schienen und Tarsen orangegelb, Decken an den Schultern flach verbreitert 9
 8' Schenkel und Schienen gleichfarbig, Decken an den Schultern nicht flach verbreitert 10
 9'' Decken einfarbig (Sattelburg) *mycterophallus.*
 9' Decken hinten gelb (Amberhaki) *humeralis.*
 10'' Decken ganz glatt, nur an den Seiten und am Hinterrand schwach nadelrissig, Oberseite hochglänzend blaugrün, Schienen und Tarsen blauschwarz (Moroka, Brit. N. G.) *linae.*
 10' Anders 11
 11'' Fühlerkeule in beiden Geschlechtern gleichlang 12
 11' Fühlerkeule beim ♂ doppelt so lang wie beim ♀ 14
 12'' Decken und Halsschild von gleicher Farbe (Lordberg) *concolor.*
 12' Anders 12 a
 12 a'' Decken rein ockergelb, Halsschild rotbraun mit dunkler Randzeichnung (Rawlinson-Geb. N. G.) *exquisita.*
 12 a' Decken gelblich, Halsschild grün 13
 13'' Nur die Naht selbst grün (Hattam) *doriae.*
 13' Der grüne Nahtteil doppelt verbreitert, die Decken auch am Halsschildzapfen grün (Hunstein-Spitze, D. N. G.) *kuntzeni.*
 14'' Oberseite mattglänzend (fettglänzend), Decken sehr fein nadelrissig, ohne Rippen (Holl. N. G.) *versteegi.*
 14' Oberseite stark metallisch glänzend 14
 15'' Letztes Bauchsegment des ♀ in der Mitte eingebuchtet, Forceps ohne Gabel, Decken runzlig, Farbe sehr wechselnd (Kombedistr.) *varians.*
 15' Letztes Bauchsegment des ♀ hinten gerade, Forceps mit kleiner Gabel, Decken nur fein quergestrichelt, Halsschild

- dunkelgrünmetallisch, Decken stets gelbbraunlich (Arfak-Geb.) *macrophylla*.
- 16" Decken mit schwarzer Querbinde (Holl. N. G.) *fasciata*.
- 16' Decken ohne schwarze Querbinde 17
- 17" Decken hellemaillegrün mit dunklem Vorderrand (Sattelberg) *giesbersi*.
- 17' Anders 18
- 18" Seitenrand des Halsschildes wenigstens in der Mitte wulstig abgegrenzt 19
- 18' Seitenrand des Halsschildes nicht wulstig (Aru) *gilnicki*.
- 19" Brustfortsatz vorn zugespitzt mit nach oben gerichteter Spitze 20
- 19' Brustfortsatz vorn grade abgestutzt, stumpf (N. W.-N. G.) *doreica*.
- 20" Kopf glänzend kupferrot (Brit. N. G.) *cupriceps*.
- 20' Anders 21
- 21" Pygidium des ♂ und des ♀ oben gekielt, beim ♀ noch mit zahnartigem Höcker (S. O.-N. G.) *pygmaea*.
- 21' Pygidium oben nicht gekielt 22
- 22" Schienen und Tarsen gelbbraun metallisch, Oberseite gelbrot (Aru) *ribbei*.
- 22' Schienen und Tarsen blaugrün, ♂ mit behaarter Bauchfurche (Sattelberg, D. N. G.) *abdominalis*.
- 23" ♂ mit 2, ♀ mit 3 Zähnen an den Vorderschienen, Zinken der Forcepsgabel doppelt so lang wie der Stiel (Tawan, Cornwallis) *aurata*.
- 23' ♂ mit 1, ♀ mit 2 Zähnen an den Vorderschienen 24
- 24" Vorletzter Bauchring des ♀ in eine kleine Spitze gezogen, Forceps breit, Zinken sehr schmal; so lang wie der Stiel, Halsschild mit wulstigem Rand (N. Pommern) *Helleri*.
- 24' Anders 25
- 25" Tibien und Tarsen gelborange-metallisch, auch das vorletzte Bauchsegment des ♀ in der Mitte eingebuchtet, mittelgroße Formen *Adelpha*-Gruppe.
- 25' Anders 26
- 26" Nur der letzte Bauchring des ♀ eckig ausgeschnitten, der vorletzte gerade, kleine Arten *Pusilla*-Gruppe.
- 26' Anders 27
- 27" Halsschildseiten kräftig nadelrissig 28
- 27' Halsschildseiten punktiert, höchstens wenige Punkte zu Querrissen vereinigt 30
- 28" Bauchringe in der Mitte glatt 29

- 28' Bauchringe auch in der Mitte quernadelrissig (St. Aignan, Louisiaden) *aciculata*.
- 29'' Streifung des Halsschildrandes schräg nach den Hinterecken des Halsschildes gerichtet *Papua*-Gruppe.
- 29' Streifung des Halsschildrandes $\pm$ nach dem Halsschildzipfel gerichtet 32
- 30'' Pygidium des ♀ dachartig vorspringend *Batchiana*-Gruppe.
- 30' Anders 31
- 31'' Decken nur in der hinteren Hälfte quernadelrissig, vordere Hälfte ganz glatt, Seitenrand des Halsschildes wulstig, Pygidium des ♀ konisch, seitlich etwas zusammengedrückt, daher oben und unten schwach gekielt (Neu-Mecklenburg) *fulgida*.
- 31' Decken vom Halsschildzipfel an quernadelrissig. Unterseite des Pygidiums des ♀ seitlich gefurcht, daher oben nicht gekielt, das letzte Rückensegment nach hinten über das Pygidium besonders beim ♀ dreieckig hervorgezogen *Prasina*-Gruppe.
- 32'' Decken außen neben der Schulterbeule mit grubiger Vertiefung (Huon-Golf, D. N. G.) *viridipes*.
- 32' Decken seitlich ohne grubige Vertiefung *Salvadorei*-Gruppe.

Batchiana-Gruppe.

- 1'' Letztes Bauchsegment des ♀ i. d. M. kräftig eingebuchtet, vorletztes hinten fast gerade; der abgegrenzte Seitenrand des Halsschildes reicht bis nach vorn (Batjan, Halmahera, Kaioa) *batchiana*.
- 1' Letztes Bauchsegment des ♀ hinten fast gerade, vorletztes kräftig eingebuchtet; der abgegrenzte Seitenrand des Halsschildes ist nur i. d. M. deutlich (Obi-Inseln) *kästneri*.

Pusilla-Gruppe.

- 1'' Pygidium des ♀ unten beiderseits gefurcht, oben nicht gekielt; vor dem Ausschnitte des letzten Bauchringes mit langen Haarborsten, Pygidium kupferrot, Decken und Halsschild des ♀ glatt, Decken des ♂ quernadelrissig, ebenso die Seiten des Halsschildes. ♂ und ♀ mit 2 Zähnen an den Vorder-schienen (Aru) *pusilla*.
- 1' Pygidium des ♀ oben und unten schwach gekielt, vor dem Ausschnitt des letzten Bauchringes unbehaart, Pygidium orange-gelb, Decken und Halsschildseiten in beiden Geschlechtern

nadelrissig. ♂ nur mit Endzahn, ♀ mit 2 Zähnen an den Vorderschienen (Huon-Golf, D. N. G.) *hyalina*.

Papua-Gruppe.

- 1'' Brust durch zusammenhängende Bogenpunkte quernadelrissig; Bauch und Schienen gelbrot behaart (Hattam) *papua*.
 1' Brust mit spärlichen einzelnen Bogenpunkten 2
 2'' Oberseite dunkelsmaragdgrün, Bauch und Schienen schwarz behaart (Moroka, Br. N. G.) *loriae*.
 2' Oberseite hellemaillegrün, Bauch und Schienen gelbrot behaart (Sattelberg, D. N. G.) *fallax*.

Prasina-Gruppe.

- 1'' Schienen schwarzblau, Tarsen schwarz, Oberseite blaugrün (Babooni) *nigritarsis*.
 1' Anders 2
 2'' Schulterbuckel und Naht kupferrot (Aroa-Fluß, Br. N. G.) *van emdeni*.
 2' Anders 3
 3'' Bauchseiten kräftig und breit nadelrissig (Trobriand-Inseln) *funnebris*.
 3' Bauchseiten nicht nadelrissig (Aru und Darnley-Inseln) *prasina*.

Salvadorei-Gruppe.

- 1'' Seiten des Halsschildes sehr breit nadelrissig, so daß nur etwa $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{3}$ der Breite glatt ist 4
 1' Diskus fast glatt, an den Rändern kräftige, z. T. nadelrissige Punkte, unmittelbar neben den Seitenrändern kurze Nadelrisse 2
 2'' Oberseite hell emaillegrün (Australien) *australis*.
 2' Oberseite dunkelgrün-metallisch 3
 3'' Letzter Bauchring des ♀ in der Mitte halbkreisförmig ausgeschnitten, Decken zu $\frac{3}{4}$ nadelrissig, Tarsen und Schienen schwarz (Finschhafen, D. N. G.) *splendida*.
 3' Letztes Bauchsegment des ♀ in der Mitte flachbogenförmig ausgeschnitten, Decken nur im hinteren Drittel nadelrissig, Tarsen und Schienen grün (Mt. Cameron, S. N. G.) *darcisi*.
 4'' Halsschild und Decken gleichfarbig grün. Beine rein grün (Süd-N. G., Darnley-Inseln) *salvadorei* sp. *viridula*.
 4' Halsschild grün, Decken in der vorderen Hälfte rotbraun 5
 5'' Stirn mit kurzen Nadelrissen (Redcar-Bai, Brit. N. G.) *strigifrons*.
 5' Stirn nur mit einzelnen Punkten (Süd-N. G.) *salvadorei*.

Adelpha-Gruppe.

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1'' Schenkel ganz gelb | 2 |
| 1' Anders | 4 |
| 2'' Halsschild an den Seiten kräftig nadelrissig . | 3 |
| 2' Halsschild an den Seiten punktiert (Salwatty) | |
| | <i>mycterophalloides</i> . |
| 3'' Bauch und Brustfortsatz rein grün, Halsschild grün. | |
| Halsschild äußerst fein nadelrissig (Waigiou) | |
| | <i>pallidipes</i> ¹⁾ . |
| 3' Bauch und Brustfortsatz ± gelborange, Halsschild grün | |
| mit breitem gelben Rand (Hattam) | <i>xanthopyga</i> . |
| 4'' Hinterschenkel vorn und hinten gelb gerandet, Brustfort- | |
| satz seitlich gelb (Huon-Golf, D. N. G.) | <i>flavocincta</i> . |
| 4' Schenkel und Brustfortsatz einfarbig | 5 |
| 5'' Pygidium von der Farbe der Oberseite | 6 |
| 5' Pygidium gelb | 8 |
| 6'' Seiten des Halsschildes mit meist schmalem gelben Rand, | |
| die beiden letzten Bauchringe des ♀ in d. M. tief aus- | |
| geschnitten, Decken höchstens am Hinterrande schmal | |
| gelb gerandet (D. N. G.) | <i>soror</i> . |
| 6' Halsschild ohne gelben Seitenrand, nur der letzte Bauch- | |
| ring des ♀ in d. M. ausgebuchtet | 7 |
| 7'' Pygidium des ♀ seitlich zusammengedrückt, Clypeus in | |
| der vorderen Hälfte und seitlich gelb (Aru-Ins.) | <i>adelpha</i> . |
| 7' Pygidium des ♀ gleichmäßig konisch, Clypeus bis zu den | |
| Augen gelb (Moroka) | <i>fulvicornis</i> . |
| 8'' Pygidium des ♀ an der Spitze knopfartig verbreitert | |
| (Etna-Bai, Holl. N.G.) | <i>etnae</i> . |
| 8' Pygidium des ♀ spitz konisch | 9 |
| 9'' Decken vom Halsschildzipfel an quernadelrissig (April- | |
| Fluß, D. N. G.) | <i>bürgersi</i> . |
| 9' Decken nur in der hinteren Hälfte quernadelrissig | 10 |
| 10'' Halsschild an den Seiten meist breit gelb gerandet (Astro- | |
| labae-Bai, D. N. G.) | <i>astrolabae</i> . |
| 10' Halsschild an den Seiten nur ganz schmal gelb gerandet; | |
| der Rand läuft auch hinten um das Halsschild herum | |
| (Queensland) | <i>acanthopyga</i> . |

¹⁾ Bisher ist nur das Stück des D. Entom. Mus. (Berlin-Dahlem) bekannt; ich erhielt vor kurzem von Janson (London) ein ♀, das als *L. inermis* bestimmt war; der Fundortzettel lautet: Owgarra, B. N. G. A. S. Meek. Die Merkmale stimmen vollkommen mit den von Kraatz angegebenen überein. Welcher Fundort ist richtig?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [96](#)

Autor(en)/Author(s): Schürhoff Paul Norbert

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Cetoniden V. Revision der Gattung Lomaptera 68-90](#)